

## Erdmandelgras – ein invasiver Neophyt im Acker

Das Erdmandelgras gehört, wie auch die Seggen, zur Familie der Sauergräser (Cyperaceae) und nicht zu den Süssgräsern wie beispielsweise Getreide oder Raygras. In der Schweiz hat sich das Erdmandelgras in den letzten Jahren stark ausgebreitet. Es ist ein extrem lästiges Ungras, welches sich vor allem landwirtschaftlichen Flächen ausgebreitet hat. Das Erdmandelgras ist ein sehr anpassungsfähiges und hartnäckiges Ungras und muss bei Aufkommen frühzeitig erkannt und bekämpft werden. Es vermehrt sich vegetativ über die unterirdischen Knöllchen (Erdmandeln). Die generative Vermehrung über Samen ist bislang noch kaum beobachtet worden. Dennoch sollte Erdmandelgras stets vor der Blüte bekämpft werden. Die Bekämpfung gestaltet sich langwierig und schwierig.

### Verwechslungsmöglichkeiten

Nebst Erdmandelgras gibt es weitere Sauergräser, die dem Erdmandelgras ähneln. Am häufigsten wird die behaarte Segge beobachtet. Diese hat ebenfalls einen dreieckigen Stängel, im Gegensatz zum Erdmandelgras jedoch matte, dunkelgrüne behaarte Blätter. Bilder der behaarten Segge und weiteren Sauergräsern sind auf der [Webseite von Agroscope](#) zu finden.

### Melden und bekämpfen

Im Kanton Aargau ist Erdmandelgras meldepflichtig. Betroffene Landwirte melden sich beim kantonalen Pflanzenschutzdienst (062 855 86 31). Bei bestätigten Fällen wird ein individuelles Bekämpfungskonzept erarbeitet. Ziel ist immer, dass die betroffenen Flächen möglichst schnell und ohne Einschränkungen wieder als Produktionsflächen genutzt werden können. Das Credo bei der Bekämpfung von Erdmandelgras ist die Vermeidung der Verschleppung von Erdmandeln in weitere Parzellen. Das heisst, alle Fahrzeuge und Maschinen, welche in betroffenen Parzellen eingesetzt wurden, müssen vor dem weiteren Einsatz gründlich gereinigt werden.

### Nationale Koordination Erdmandelgras

Die nationale Koordination Erdmandelgras betreibt eine Webseite ([www.erdmandelgras.ch](http://www.erdmandelgras.ch)), organisiert Tagungen und versickt während der Saison jeweils Newsletter zum Thema Erdmandelgras. Interessenten können sich bei Fiona Eyer ([fiona.eyer@strickhof.ch](mailto:fiona.eyer@strickhof.ch)) melden, um den Newsletter zu abonnieren.

In der [aktuellen Ausgabe](#) wird unter anderem der Einsatz von Dual-Gold gegen Erdmandelgras beschrieben. Grundsätzlich ist seit 2023 der Einsatz von Dual-Gold im ÖLN nicht mehr bewilligt. Zur Bekämpfung von Erdmandelgras können die kantonalen Pflanzenschutzdienste jedoch Sonderbewilligungen ausstellen, jedoch nur für die Kulturen Mais, Sonnenblumen und in Brachen. Anträge für den Einsatz von Dual-Gold sind vorgängig telefonisch mit dem Pflanzenschutzdienst Liebegg abzusprechen, respektive via Antragsformular auf der [Liebegger Webseite](#) vor der Anwendung einzureichen.